Tourismuszeitung

Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 02 – 2019

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern – MV tut gut.

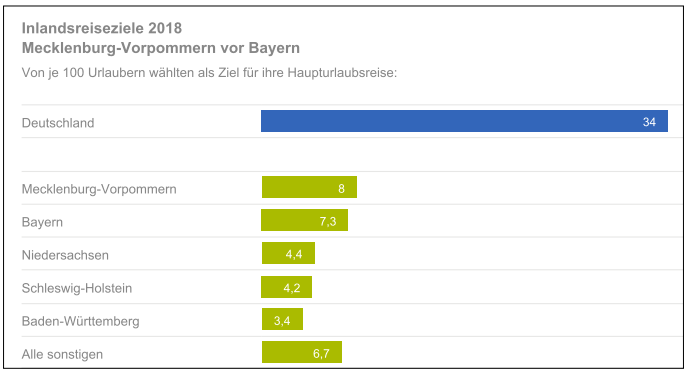
BAT-Stiftung ermittelt MV als beliebtestes Reiseziel innerhalb Deutschlands

Acht Prozent der Urlauber zog es nach MV; 7,3 Prozent nach Bayern

In der Reisesaison 2018 sind so viele Deutsche verreist wie nie zuvor. Seit Beginn der Tourismusanalyse vor 35 Jahren erreichte die Reiseintensität nun ihren neuen Höhepunkt. Insgesamt steigerte sich der Anteil der Bundesbürger, die im vergangenen Jahr verreist sind, um vier Prozentpunkte – der höchste gemessene Anstieg – auf aktuell 62 Prozent. Dies geht aus der **35. Deutschen Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen** hervor, in der repräsentativ rund 3.000 Bundesbürger ab 14 Jahren in persönlichen Interviews nach ihrem Urlaubsverhalten 2018, ihren Reiseabsichten für 2019 sowie ihren Urlaubswünschen befragt wurden.

Deutschland war auch 2018 das – mit großem Abstand – beliebteste Reiseziel der Deutschen. Mehr als jeder dritte Reisende verbrachte seinen längsten Urlaub des Jahres (mindestens fünf Tage Dauer) im eigenen Land. Allerdings verlor der Inlandstourismus insgesamt 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr – im Zehn-Jahres-Vergleich sogar 3,9 Prozent. Der Zweikampf zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Bayern ging 2018 in die nächste Runde. **Gewinner waren diesmal die Reiseziele in Mecklenburg-Vorpommern.** Der lange und heiße Sommer führte dort zu ausgebuchten Hotels und vollen Stränden. Neben den Familien als Stammpublikum konnten sich besonders viele Jungsenioren und Ruheständler für die Ostseeküste und Seengebiete im Nordosten begeistern.

Fortsetzung auf Seite 2



Repräsentativbefragung von 3.000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland, Dezember 2018 / Januar 2019

Foto: BAT-Stiftung für Zukunftsfragen

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten
Mecklenburg-Vorpommern ist beliebtestes innerdeutsches Reiseziel > **Seite 01**

Hier spricht der Experte
Michael Steuer, Geschäftsführer der Usedom Tourismus GmbH, zum Bau des Swinetunnels
> **Seite 03**

TMV aktuell
Tourismussaison 2019: Das ist neu in MV > **Seite 04**
Neue Marketing-Kampagne im Ostseeraum > **Seite 06**

Vermischtes:
Bücher *übers Land:* Wohnmobil-Tourguide Mecklenburgische Seenplatte,
Schlussendlich (119) > **Seite 10**

Zahl des Monats

477,6 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland im Jahr 2018 – vier Prozent mehr als 2017 und damit so viele wie nie zuvor.

Fortsetzung von Seite 1

Bayern hingegen sank in der Gunst der Urlauber, sowohl im Jahres- als auch im Zehn-Jahres-Vergleich. Das Nachbarland Baden-Württemberg konnte seine Gästezahl hingegen erstmals seit Jahren wieder steigern und gerade im Schwarzwald neue Besucherrekorde verzeichnen. Ebenso wie Bayern musste auch Schleswig-Holstein bei der Haupturlaubsreise Einbußen hinnehmen. Hauptgrund hierfür waren vor allem die Kapazitätsgrenzen der Unterkünfte vor Ort, da durch den Ausnahme-Sommer viele Unterkünfte ausgebucht waren und Reisende auf andere Destinationen ausweichen mussten.

Die **Reiselust der Bundesbürger bleibt auch 2019 ungebrochen**. Fast jeder zweite Deutsche ist sich schon jetzt sicher, in diesem Jahr zu verreisen und etwa jeder achte plant sogar zwei oder mehr Urlaube. Im Gegensatz dazu sagen lediglich 17 Prozent der Bürger, dass sie 2019 nicht in den Urlaub fahren werden. Konstant ist zudem die Zahl der noch Unentschlossenen (38 Prozent), von denen erfahrungsgemäß etwa ein Drittel im Laufe des Jahres doch noch verreisen wird.

Die Reiseziele 2019 zeigen es ganz deutlich: **Deutschland bleibt das beliebteste Reiseziel** und Inlandstourismus ist im

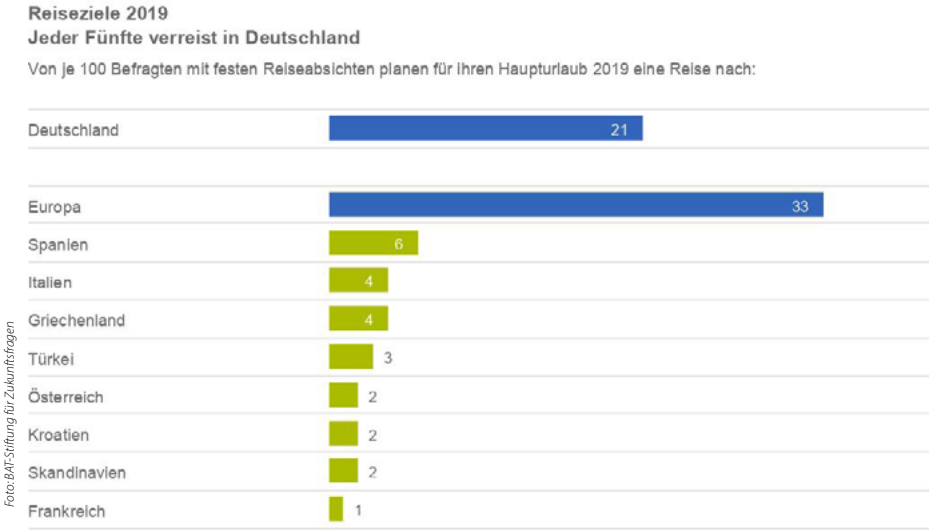


Foto: BAT-Stiftung für Zukunftsfragen

Repräsentativbefragung von 3.000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland, Dezember 2018 / Januar 2019

Erstmals seit fünf Jahren **ging die Reisedauer wieder leicht zurück**. Nicht mehr ganz 13 Tage wurde im Durchschnitt in der Reisesaison 2018 verreist. Verantwortlich hierfür waren weniger Fernreisen als im Vorjahr, die traditionell mit mehr als zweieinhalb Wochen (18 Tage) viel Zeit in Anspruch nehmen.

In Deutschland verweilten die Urlauber im Durchschnitt gut zehn Tage am Ferienort (10,3 Tage), wohingegen der Urlaub im europäischen Ausland durchschnittlich drei Tage länger dauerte (13 Tage). Hierbei galt, je zeitaufwendiger die Anreise, desto länger war der Aufenthalt. So dauerte eine Reise in das Nachbarland Österreich ähnlich lang wie ein Inlandsurlaub. Wer hingegen in die Türkei flog, blieb durchschnittlich mehr als eine halbe Woche länger vor Ort.

Trend. Jeder fünfte Bundesbürger plant bereits jetzt, seinen Haupturlaub im eigenen Land zu verbringen, und jeder dritte Urlauber ist sich sicher, in Europa unterwegs zu sein. Vor allem Urlaubsdestinationen in Spanien, Italien und Griechenland sind dabei gefragt.

Die **Urlaubswünsche** bewegen sich zwischen altbekannten und neuen Reiseformen. Ein stetig wachsender Teil der Bevölkerung möchte bei der Urlaubsplanung alles beim Alten belassen und sich im **Urlaub in der Sonne in erster Linie erholen, essen und bummeln gehen** (1998: 35 Prozent, 2019: 43 Prozent).

Für fast jeden zweiten Bundesbürger stehen mittlerweile **nachhaltige und ökologische Destinationen** auf der Urlaubswunschliste.

www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

+++ NEWSTICKER +++

+++ Der **Deutsche Tourismusverband (DTV)** gibt mit seinem Tätigkeitsbericht einen Rückblick auf das DTV-Jahr 2018 und präsentiert, welche Schwerpunkte er in seiner Arbeit gesetzt hat, welche Erfolge er erzielen konnte und wie weit der Verband in der Umsetzung seiner Agenda 2025 fortgeschritten ist. www.deutschertourismusverband.de +++ **Karls Upcycling-Hotel „Alles Paletti“** ist mit dem HolidayCheck Award 2019 ausgezeichnet worden und gehört damit zu den zehn besten Hotels des Urlaubslandes MV des Hotelbewertungsportals HolidayCheck. www.karls.de +++ Das Dorf Golchen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat den **Spielstättenpreis „Stars im Dorf“** der Nordkurier Mediengruppe erhalten. Am Freitag, den 12. Juli 2019, werden die Preisträgerin in Residence und Cellistin Harriet Krijgh sowie ihre langjährige Kammermusikpartnerin Magda Amara die aus Backstein errichtete Golchener Saalkirche zum Klingen bringen. www.festspiele-mv.de +++ Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, der Ostdeutsche Sparkassenverband mit den Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern, die drei Industrie- und Handelskammern in MV, beide Handwerkskammern in MV und die Vereinigung der Unternehmensverbände MV rufen zur Bewerbung um den Preis der Wirtschaft **„Unternehmer des Jahres MV“** auf. Bewerbungen und Nominierungen sind unter www.unternehmerpreis-mv.de bis zum 29. März 2019 möglich. +++ Norbert Kunz, tourismuspolitischer Referent des **Deutschen Tourismusverbandes** (DTV), wird ab 1. Juni 2019 Geschäftsführer des DTV. Er tritt die Nachfolge von Claudia Gilles an, die sich nach 22 Jahren an der Spitze des Verbandes auf eigenen Wunsch aus dem Berufsleben zurückziehen wird. www.deutschertourismusverband.de +++ Für knapp 1,3 Millionen Euro wird die **Uferpromenade in Zingst** neu gebaut, und es werden barrierefreie Strandzugänge geschaffen. Das Wirtschaftsministerium MV unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von rund 962.000 Euro. www.zingst.de +++

Den gemeinschaftlichen Dialog einberufen

Michael Steuer, Geschäftsführer der Usedom Tourismus GmbH, über die Chancen und Risiken des Swinetunnels für die touristische Entwicklung auf der Insel Usedom

Foto: privat

Michael Steuer, Geschäftsführer der Usedom Tourismus GmbH

TMV:
Vor Kurzem haben die Arbeiten für den Swinetunnel auf Usedom begonnen. Welche Risiken sehen Sie für den Tourismus auf der Insel Usedom nach Fertigstellung des Tunnels?

Michael Steuer:
Verständlicherweise gibt es Bedenken auf deutscher Seite, dass die verbesserte Anbindung durch den Swinetunnel mit einer Verschiebung der touristischen Nachfrage nach Polen einhergeht. Da die polnische Ostseeküste seit Jahren boomt, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema ohnehin präsent. Die Wettbewerbssituation mit der polnischen Seite ist also kein neues Phänomen.

TMV:
Welche Chancen könnten sich aus der verbesserten Anbindung ergeben?

Steuer:
Durch die bessere infrastrukturelle Anbindung in beide Richtungen sehe ich Chancen, welche die gesamte Region aufwerten können. Wie die touristische Nutzungserfahrung zeigt, machen Urlauber weder an den Grenzen der Bundesländer noch an nationalen Landesgrenzen halt. Aus Kundensicht wird der Swinetunnel folglich ein Gewinn sein, wenn zwei touristisch attraktive Zielgebiete zusammenwachsen.
Auch trägt die grenzüberschreitende Öffnung der Internationalisierung Rechnung, die sich das Land Mecklenburg-Vorpommern in der neuen Landestourismuskonzeption zum Ziel gesetzt hat. Durch die Aufwertung der Region Usedom kann es beispielsweise auch attraktiver für Airlines werden, den Flughafen Heringsdorf anzufliegen. Wir müssen an der Stelle nur unsere Hausaufgaben machen und dafür werben, die Übernachtungsgäste auf deutscher Seite zu halten.

TMV:
Sind im Zusammenhang mit dem Swinetunnel neue Investitionen oder Marketing-Aktionen für die Insel Usedom geplant?

Steuer:
Selbstverständlich müssen auch auf deutscher Seite kontinuierliche Überlegungen und Anstrengungen unternommen werden, die Infrastruktur auf der Insel zu verbessern; im Zuge der aktuellen Debatte um den Swinetunnel umso mehr. Wichtig erscheint mir daher, die Einberufung eines gemeinschaftlichen Dialogs unter Einbezug aller relevanten Akteure – Touristiker, Vereine und Verbände, Landkreis, Ministerien.
Aus Marketing-Sicht gilt es zudem, die Alleinstellungsmerkmale der deutschen Seite der Insel wirksamer herauszustellen und in der Kommunikation stärker zum Schwingen zu bringen. Etwaige Zusatzmittel beziehungsweise Sonderbudgets für eine Image- und Kommunikationsoffensive können dabei helfen, und darum werbe ich.

TMV:
Erwarten Sie Einschränkungen für Urlauber während der drei- bis vierjährigen Bauphase?

Steuer:
Wie sich dieses Bauprojekt in der Zukunft entwickeln wird, kann ich natürlich nicht vorhersehen. Nach derzeitigem Stand gehe ich nicht davon aus, dass es während der Bauphase für den klassischen Usedom-Urlauber zu verstärkten Einschränkungen kommen wird.

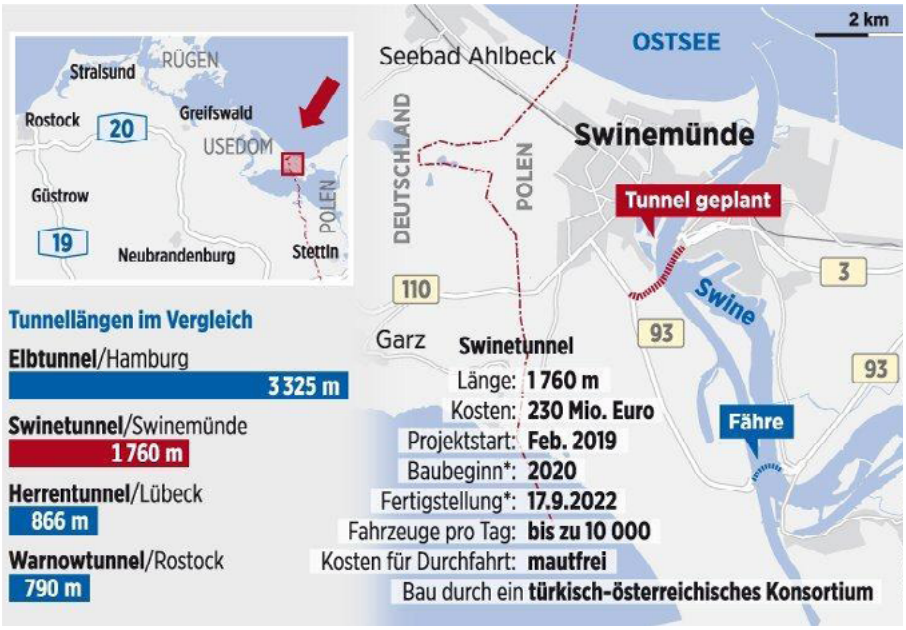


Foto: OZ-Grafik | jochen.wenzel@wgrafik.de

Übersichtskarte zum Swinetunnel (Grafik der Ostsee Zeitung)

Tourismussaison 2019: Das ist neu in Mecklenburg-Vorpommern

Neue Hotels und Freizeitformate sollen Gäste ins Urlaubsland locken

Neue Hotels, Erlebnisrouten und Feste locken Urlauber 2019 in den Nordosten. Das freut zum einen die Stammgäste, die gern Neues im Bewährten entdecken möchten, und macht zum anderen Unentschlossene erst aufmerksam auf den Landstrich zwischen Ostseeküste und Seenplatte. Und für diejenigen, bei denen das Urlaubspendel noch zwischen möglichen Reisezielen schwingt, schlägt es bei der folgenden Auswahl an Neuem für Mecklenburg-Vorpommern aus.

94. Internationales Bachfest: Mehr als 20.000 Besucher erwartet

Unter dem Titel „Kontrapunkte“ wird im Rahmen des Doppeljubiläums „800 Jahre Hansestadt Rostock 2018“ und „600 Jahre Universität Rostock 2019“ vom 10. bis 19. Mai das 94. Internationale Bachfest der Neuen Bachgesellschaft zu Ehren von Johann Sebastian Bach (1685-1750) in der Hansestadt veranstaltet. Rund 100 Veranstaltungen an mehr als 20 Orten mit Bach-Interpreten von Weltrang, darunter Konzerte mit der Sopranistin Dorothee Mields, den beiden Preisträgern der Bach-Medaille Reinhard Goebel und Peter Kooij, den Organisten Ton Koopman und Christoph Schoener, den aus Mitgliedern der Berliner Philharmoniker bestehenden Berliner Barock Solisten, der „lautten compagney BERLIN“ und vielen anderen stehen auf dem Programm. Die künstlerische Leitung des Bachfestes übernimmt der Kantor der örtlichen St.-Johannis-Kirche, KMD Prof. Dr. h. c. Markus Johannes Langer. Ein breitgefächertes Rahmenprogramm bestehend aus Andachten, Lesungen, Vorträgen sowie Familienangeboten macht das Fest zu einem der Höhepunkte 2019 für Musikliebhaber. Die Organisation des Bachfestes hat der Bachverein Rostock e. V. übernommen.

Foto: Neue Bachgesellschaft e.V.

Titel des Programmheftes

www.bachfest-rostock.de

„Maremüritz Yachthafen Resort & SPA“ entsteht in Waren (Müritz)

Im Herbst 2019 wird das Resort „Maremüritz Yachthafen Resort & SPA“ in der Mecklenburgischen Seenplatte fertiggestellt. Zwischen dem größten deutschen Binnensee, der Müritz, und dem Feisnecksee stehen Gästen im neuen Feriendomizil 184 Ferienwohnungen mit einer Größe zwischen 51 und 162 Quadratmetern, ein eigener Hafen mit 50 Liegeplätzen und eigener Hafengastronomie sowie ein Wellness-Bereich mit zwei Saunen und Außenpool zur Verfügung. Eigentümer ist der Düsseldorfer Projektentwickler „12.18. Investment Management GmbH“. Gemeinsam mit institutionellen Förderern investiert die „12.18. Investment Management GmbH“ mehr als 40 Millionen Euro in das Projekt.

www.maremueritz.com

600 Jahre Universität Rostock

Mit zahlreichen Veranstaltungen wird 2019 das 600-jährige Bestehen der Universität Rostock gefeiert. Unter www.uni-rostock.de finden Interessierte alle Höhepunkte, angefangen bei der Sonderausstellung „Mensch – Wissen – Lebenswege“ über Jubiläumsvorlesungen bis hin zur multimedialen Ausstellung „Experiment Zukunft“, die den Blick auf die Wissenschaft und die forschende Kunst richtet. Kunstschaffende entwickeln dabei im Dialog mit Rostocker Wissenschaftsinstitutionen Zukunftsbilder und -szenarien.

Foto: privat

Hauptgebäude der Universität Rostock

www.uni-rostock.de

Karls Erlebnis-Dorf mit neuen Attraktionen

Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen bei Rostock wartet ab dem 13. April 2019 mit zwei neuen Attraktionen auf, um mehr Besucher in den Freizeitpark zu locken. Zum einen wird es mit der 140 Meter langen „Erdbeer-Raupenbahn“ die erste, fest montierte Achterbahn in Mecklenburg-Vorpommern geben. Zum anderen sorgt der 14 Meter hohe „Melker-Turm“, der Gästen einen freien Fall ermöglicht, für zusätzlichen Nervenkitzel. Damit wird das Angebot des Erlebnis-Dorfes, zu dem unter anderem eine Gokart-Bahn, ein Kletterwald und der Rutschenturm Karlossos zählen, um zwei Fahrgeschäfte für die ganze Familie erweitert. Bereits im August konnte sich Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen den achten Platz der beliebtesten Freizeitparks laut „tripadvisor“-Ranking sichern, das auf den positiven Bewertungen und Meinungen beruht, die innerhalb der letzten zwölf Monate bei der größten Reiseplattform im Internet abgegeben wurden.

In Karls Erlebnis-Dorf auf Usedom wird es zudem den neuen „Erdbär-Turm“ geben, einen zehn Meter hohen Hubseilturm. In Karls Erlebnis-Dorf in Zirkow auf der Insel Rügen soll 2019 eine neue Pfannkuchen-Schleuder Gäste begeistern. In dieser Seilbahn können Kinder rund 200 Meter durch die Lüfte gleiten.

www.karls.de

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Wismar: Ehemaliges Gefängnis wird zum Hostel

Die ehemalige Jugendarrestanstalt in Wismar unweit der St. Marienkirche wird zu einem Hostel umfunktioniert. Vorgesehen sind über 30 Zimmer auf drei Etagen – die meisten davon für zwei bis vier Gäste. Auch so genannte Dormzimmer mit mehreren Betten wird es geben. Die Weltenbummler Anne-Juliana und Stefan Bunkelmann wollen das Hostel betreiben. Baubeginn wird voraussichtlich im Sommer 2019 sein. 2020 soll das denkmalgeschützte Haus eröffnet werden.
www.anneundbunki.de

Neuer Radweg von Sassnitz zum Königsstuhl

Zwischen Sassnitz und dem Königsstuhl entsteht ein neuer Radweg. Die geplante zwölf Kilometer lange Strecke verläuft durch den Nationalpark Jasmund bis zum Nationalpark Zentrum Königsstuhl.

Foto: TMV/Grundner

Blick auf den Königsstuhl der Insel Rügen

Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von rund 2,73 Millionen Euro.
www.regierung-mv.de

Seetelhotel Familienresort Waldhof wird umfassend umgebaut

Das Seetelhotel Familienresort Waldhof in Trassenheide auf der Insel Usedom wird neu gestaltet: Auf dem sieben Hektar großen Gelände entlang eines Kiefernwaldes entstehen ein neues Hauptgebäude und ein Spaßbad mit Wellnessbereich. Insgesamt wird das Hotel nach dem Umbau mehr als 130 Zimmer inklusive fünf neuer Suitenhäuser mit gehobenem Komfort bieten und soll auf die Wünsche von Familien ausgerichtet sein. Darüber hinaus ist ein weitläufiger Ostseespielplatz geplant, eine Wasserwelt mit integriertem Wellnessbereich und vielfältige Stationen, an denen auf spielerische Art Neues entdeckt werden kann. Freuen dürfen sich kleine Gäste unter anderem auf ein Kinder-Labor zum Experimentieren, ein Familientheater und eine Bio-Bäckerei. Die bestehenden Häuser im Landhausstil wurden 2015 und 2016 bereits aufwendig modernisiert. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt 20 Millionen Euro.
www.seetel.de

Neue Ferienhaussiedlung „Haffdroom“ entsteht an der Mecklenburgischen Ostseeküste

Unter dem Namen „Haffdroom“ entstehen bis zum Herbst 2019 in Pepelow an der Mecklenburgischen Ostseeküste 28 reetgedeckte Ferienhäuser mit jeweils sechs bis acht Betten. Das neue Angebot richtet sich an Aktivurlauber, Familien und Paare, die die Region um Pepelow am Salzhaff entdecken möchten. Verantwortlich für das Projekt zeichnet HP Projekt aus dem Nachbarort Rakow. Dort will

Foto: HP Projekt

Animation der Ferienhaussiedlung „Haffdroom“ in Pepelow

die Firma zudem bis 2021 ein Hotel-Resort mit 142 Zimmern auf dem Areal einer ehemaligen Gutsanlage errichten. Die Angebote des Hotels sollen auch für die Ferienhausgäste zur Verfügung stehen.
www.haffdroom.de

Flanieren mit Meerblick: Boltenhagen bekommt neue Dünenpromenade

Noch in diesem Jahr soll im Ostseebad Boltenhagen mit dem Bau einer etwa zwei Kilometer langen Promenade begonnen werden, die auf Pfählen auf der Düne am Ostseestrand entlang führen soll. Das Projekt wird zu 90 Prozent gefördert. Mit dem Baubeginn ist nach einer EU-weiten Ausschreibung erst nach der Saison 2019 zu rechnen. Dabei sollen auch drei Strandzugänge ausgebaut und barrierefrei zugänglich werden. Mit der hölzernen Promenade auf den Dünen wird es in Boltenhagen möglich, beim Spaziergang das Meer zu sehen, ohne durch den Strandsand zu laufen.
www.ostseeferien.de

Ehemalige Seefahrtschule in Wustrow wird Feriendomizil

Die im Oktober 1992 geschlossene Seefahrtschule in Wustrow auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst wird derzeit saniert. Unter dem Titel „Zwei Wasser“ – als Anspielung auf die Lage zwischen Bodden und Ostsee – entstehen dort, wo einst Kapitäne, nautische Offiziere und Seefunker ausgebildet wurden, Ferienapartments und Apartmenthäuser, eine Rezeption, ein Shop sowie ein Wellness- und Fitnessbereich. In einer Ausstellung im Foyer soll anhand von Originalexponaten Bezug auf die Geschichte des Hauses genommen werden. Buchungen sind über die K&K Ferienimmobilien GmbH & Co. KG möglich.
www.zwei-wasser.de

Rostock: Serviced Apartments am Werftdreieck geplant

Die Kölner Pantera AG plant am Werftdreieck in Rostock so genannte „Serviced Apartements“ mit 124 Wohnungen für Urlauber und Geschäftsleute. Das Konzept: Gäste können sich einmieten wie in einem Hotel, allerdings in Wohnungen statt Zimmer. Einen Zimmerservice und Frühstück gibt es aber trotzdem. Der Baustart ist für Herbst 2019 vorgesehen. Bis Mitte 2021 sollen die fünf Gebäude mit bis zu sechs Stockwerken und einer Nutzfläche von insgesamt etwa 5.000 Quadratmetern fertiggestellt werden.
www.pantera.de

Neue Marketing-Kampagne im Ostseeraum

Promotion-Aktionen in den Quellmärkten Österreich und Großbritannien

Das Projekt Baltic Sea Tourism Center (BSTC) startet eine Marketing-Kampagne in den Quellmärkten Österreich und Großbritannien zur Erhöhung der Bekanntheit des Ostseeraumes als Urlaubsziel und zur Steigerung der Anzahl der internationalen Gäste in dieser Region. Abende für Reiseveranstalter, Street-Promotion-Aktivitäten und Studienreisen für Multiplikatoren sollen dazu beitragen, die Ostseeregionen der Partnerländer Litauen, Polen, Dänemark und Deutschland als vielfältiges Reiseziel bekanntzumachen.

Foto: HMC - die Bouticqueagentur für Tourismus & Freizeit

Team des BSTC-Tour-Operator-Summit in Wien

Am 24. Januar 2019 fand in Wien der erste BSTC-Tour-Operator-Summit mit mehr als 50 österreichischen Reiseveranstaltern und Medienvertretern statt. Die Präsentation diente der Vermarktung der BSTC-Tourismusprodukte sowie der regionalen Leistungsträger.

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche kamen am 18. und 19. Januar 2019 etwa 30 internationale Vertreter des Interreg-Projektes „Baltic Sea Food" in Berlin zusammen. Nach gut einem Jahr Projektlaufzeit wurden erste Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen zur Verbesserung des Vertriebs von regionalen Produkten präsentiert. Neben der Auswertung von Workshops, Seminaren und Befragungsergebnissen in den sich beteiligenden Ländern und Regionen wurden erste Eckpunkte eines Geschäftsplanes zur Optimierung von Vertriebsmöglichkeiten regionaler Produkte insbesondere in ländlichen Räumen vorgestellt. Konzipiert als Handbuch sollen Vor- und Nachteile unterschiedlicher logistischer Ansätze dargestellt werden, die es regionalen Netzwerken erleichtern, regionale Produkte effizienter an beispielsweise Restaurants oder Hofläden zu liefern. Eine eigens durchgeführte Analyse und die damit verbundene Weiterentwicklung von digitalen Anwendungen, sogenannten „E-Plattforms", sollen den Vertrieb dabei maßgeblich unterstützen. Profitieren sollen insbesondere regionale Vertriebsnetzwerke, wie beispielsweise Meck-Schweizer, die als Pilotregionen in den verbleibenden zwei Jahren Projektlaufzeit ihr Geschäftsmodel aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen optimieren können.

Unter großer medialer Aufmerksamkeit wurde das Treffen aller Ostseeanrainerstaaten zudem genutzt, um den Besuchern der Grünen Woche die Ostseeregion schmackhaft zu machen. Dazu präsentierten die Partner gemeinsam Regionaltypisches aus dem jeweiligen Herkunftsgebiet. Mecklenburg-Vorpommern steuerte Marzipan aus Stralsund, Gin der Brennerei „Männerhobby" und verschiedene Produkte vom „Rügen-Produkte-Verein" der facettenreichen, internationalen Verkostungstafel bei.

Auch zur ITB 2019 präsentieren sich Partner aus dem Ostseeraum den Fachbesuchern auf dem Messegelände in Berlin. Zum Auftakt am 6. März 2019 organisiert der TMV im Rahmen des Projekts „Biking South Baltic" eine internationale Panel-Diskussion zum Ostseeküstenradweg im Rahmen des ITB-Kongresses. Radreiseexperten aus den Ländern Polen, Dänemark und Deutschland sowie Vertreter der European Cyclists' Federation und dem ADFC zeigen, wie eine verbesserte Koordination der internationalen Zusammenarbeit zu Angebotsoptimierung und effektiverer Vermarktung der Regionen führen kann.

Förderung der beruflichen Qualifizierung nutzen

Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt mit Bildungsschecks, Weiterbildungsprojekten und -beratung

Die Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) bietet im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern Unterstützung bei der Förderung der beruflichen Qualifizierung.

So können Unternehmen in MV für ihre Beschäftigten Bildungsschecks beantragen. Diese beinhalten eine Förderung von 50 oder 75 Prozent der zuwendungsfähigen Weiterbildungskosten beziehungsweise einen Zuschuss von maximal 500 Euro je Bildungsscheck und Beschäftigten oder bis zu 3.000 Euro bei Qualifizierungen mit Zertifikat oder anschlussfähiger Teilqualifizierung. Ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen. Die Durchführung ist nur durch geeignete Dienstleister möglich und die Abrechnung der Förderung erfolgt über den Dienstleister mit der GSA.

Des Weiteren werden Projekte zur Qualifizierung, Kompetenzfeststellung und Qualifizierungsbedarfsanalyse von Beschäftigten von gewerblichen Unternehmen mit überregionalem Absatz mit einem Zuschuss von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Die Förderhöchstgrenze beträgt 100.000 Euro je Antrag. Außerdem gilt eine Untergrenze der Gesamtkosten eines Antrages bei 10.000 Euro für Qualifizierung und 3.000 Euro für Kompetenzfeststellung. Die GSA bietet darüber hinaus wegweisende Beratung bei der Planung berufsbegleitender Weiterbildung, bei Finanzierung sowie bei Fördermöglichkeiten und unterstützt bei der Qualifizierungsplanung im Kontext der Personalentwicklung.

www.gsa-schwerin.de

Ansprechpartner:

Büro Schwerin: Marie Schneekluth

Tel.: +49 385 55775-563

Büro Greifswald: Andreas Klar

Tel.: +49 385 55775-565

Energiesparpotenziale voll ausschöpfen

MVeffizient unterstützt Unternehmen beim Energie- und Kostensparen

Seit 2018 unterstützt die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH im Auftrag des Landesenergieministeriums mit seiner Kampagne „MVeffizient" Firmen bei der Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen.

Foto: MVeffizient

Logo der Kampagne „MVeffizient"

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30 Prozent der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Die technischen Berater von „MVeffizient" geben interessierten Unternehmen nach einem Schnelltest sowie einer Besichtigung vor Ort erste Empfehlungen zur Energieeinsparung im Betrieb. Zusätzlich vermittelt das MVeffizient-Team kostenlos und neutral Kontakte zu Energie- und Fördermittelberatern und organisiert in ganz Mecklenburg-Vorpommern Stammtische rund um das Thema Energieeffizienz. Terminvereinbarungen sind telefonisch unter +49 385 3031641 oder per E-Mail an info@mv-effizient.de möglich. Die nächsten Stammtische finden am 26. Februar 2019 zum Thema „Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien" von 09.00 bis 11.00 Uhr in Bauer Korl's Golchener Hof und am 28. Februar 2019 zum Thema „Fördermöglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen im Unternehmen" von 10.00 bis 12.00 Uhr im Landeszentrum für erneuerbare Energien (Leea) in Neustrelitz statt. www.mv-effizient.de.

Ergebnisse der Radzählung entlang des Ostseeküstenradweges

Projekt „Biking South Baltic" ermittelt Daten

Innerhalb des EU-Projektes „Biking South Baltic" wurden im vergangenen Jahr in den Partnerregionen Dänemark, Polen und Mecklenburg-Vorpommern Zählgeräte entlang des Ostseeküstenradweges installiert, die die Anzahl und das saisonale Verhalten der Radfahrer messen sollen. Seit Juni 2018 erfassen zwei Radzählgeräte an der Küste von Mecklenburg-Vorpommern, westlich von Boltenhagen in Brook und nord-westlich von Stralsund in Klausdorf, die ersten Daten. Anhand dieser Zahlen kann innerhalb des Projektes bereits jetzt eine klare saisonale Abhängigkeit vom Radtourismus und von regionalen Unterschieden im Anteil zwischen Radtouristen und Tagespendlern festgestellt werden.

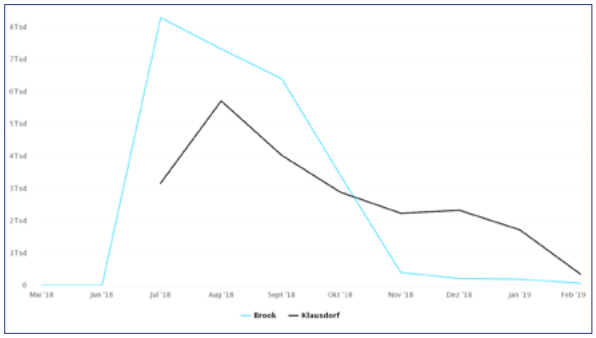


Foto: eco-counter

Anzahl der Radfahrer an den Zählstellen Brook und Klausdorf entlang des Ostseeküstenradweges

Bereits im Juli 2018 wurde der Ostseeküstenradweg nahe Boltenhagen touristisch sehr stark genutzt. Diese Nutzung sank nach der Sommersaison merklich. Dagegen wird der Radweg in Klausdorf nicht nur saisonal gut genutzt, sondern auch von Tagespendlern regelmäßig befahren, auch außerhalb der typischen Fahrradsaison.

In den kommenden Monaten werden die Daten aller Radzählgeräte der Projektpartner gemeinsam ausgewertet und mit der Radfahrerbefragung vom September 2018 verglichen. Diese Auswertung ist dann Grundlage für die zukünftige strategische Projektplanung.

Neues Urlaubsmagazin für MV

Mehr als 1,6 Millionen Exemplare

Das neue Jahresheft des Landestourismusverbandes „Mecklenburg-Vorpommern – Das Magazin für ihren Urlaub zwischen Ostsee und Seenplatte 2019" informiert auf 98 Seiten über Urlaubsmöglichkeiten im Nordosten. Mit einer Printauflage von 1,63 Millionen Exemplaren ist das Magazin samt thematischer Zeitschriftenbeileger für Aktiv-, Genuss- und Familienurlauber (700.000 Exemplare) als Schlüsselkommunikationsinstrument in die touristische Jahreskampagne eingebunden. Die gedruckte Variante wird durch digitale und interaktive Magazine inklusive Videos und Fotostrecken ergänzt.

Foto: TMV/Gänsicke

Der Titel des Urlaubsmagazins

Im Urlaubsmagazin präsentieren sich rund 35 touristische Anbieter und Partner, darunter alle Regionen des Landes sowie die größeren Städte. Es wird in all seinen Varianten zielgruppengenau beworben und vertrieben: Online erscheint das um Videoinhalte angereicherte Jahresheft auf vier starken Online-Plattformen im Reisesegment: dem Reiseportal „urlaubsguru.de", den Webseiten „dumontreise.de" und „marcopolo.de" der Reiseverlagsgruppe „MairDumont" sowie dem Online-Magazin der Madsack Mediengruppe „reisereporter.de". Zahlreiche Videos und Fotostrecken werden auch auf den Social-Media-Kanälen des Landestourismusverbandes abrufbar sein.

Das Magazin wird in den Tageszeitungen Rheinische Post, Kölner Stadtanzeiger und Südwest Presse, im österreichischen Kurier, im schweizerischen Tages-Anzeiger sowie in Land- und Lifestyle-Zeitschriften von Burda Media und dem Magazin „Fit for Fun" beigelegt. Die thematischen Auskopplungen werden darüber hinaus in den Magazinen „Focus", „Jako-o Wirbelwind" und „Globetrotter" vertrieben.

Aktuelles in Bildern

Auf Messetour in Leipzig, Düsseldorf und München

Foto: LVZ/Regina Katzer

Foto: LVZ/André Kempner

Vom 8. bis 9. Februar 2019 lud die Leipziger Volkszeitung zum 16. Reisemarkt in die Promenaden am Leipziger Hauptbahnhof ein. 31 Aussteller, darunter der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und die Mecklenburgische Ostseeküste, präsentierten den Leipzigern und ihren Gästen Tipps für ihre Urlaubsplanung.

Foto: TMV (2)

Im Rahmen der MV-Kampagne nahmen der Tourismusverband MV zusammen mit der Tourismuszentrale Rügen und dem Ostseebad Binz an der Reisewelt der Rheinischen Post in Düsseldorf am 17. Februar 2019 teil. Etwa 20.000 Besucher, überwiegend über 50 Jahre alt, zeigten großes Interesse an den Themen Aktivurlaub, Rad und Wandern, sowie Gesundheit, Wellness, Urlaub ohne Familie und Kinder und Urlaub mit Hund.

Foto: TMV

Vom 20. bis 24. Februar 2019 präsentieren mehr als 1.300 Aussteller aus über 70 Ländern auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München Reisetrends und Neuheiten für die aktive Freizeitgestaltung. Mit erstmals acht Hallen und 88.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet die größte f.re.e aller Zeiten mehr als 130.000 Besucher.
Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern präsentiert das Urlaubsland MV an einem 30 Quadratmeter Stand gemeinsam mit der Hansestadt Rostock. Mit dabei ist das neue Urlaubsmagazin mit Urlaubstipps von 35 touristischen Anbietern und Partnern, darunter alle Regionen des Landes sowie die größeren Städte.

Foto: privat

Laut der bundesweiten Studie „Vitale Innenstädte 2018" des Instituts für Handelsforschung (IFH) Köln ist die Rostocker Innenstadt ein attraktives Ziel. Im Schnitt bewerten Touristen die Stadt mit der Schulnote 1,9. Damit liegt Rostock weit vor zehn anderen Metropolen mit 200.000 bis 500.000 Einwohnern, die durchschnittlich die Note 2,5 erreichten. 115 deutsche Städte nahmen an der Studie teil, zu der rund 2.000 Teilnehmer im September 2018 befragt wurden. Vor allem das Einzelhandels- und Gastronomie-Angebot wurde mit guten bis sehr guten Noten bewertet. Auch ziehen die vielen Sehenswürdigkeiten an. Wünschen würden sich Touristen mehr Parkplätze, Brau- oder Gasthäuser sowie Schuh- und Lederwarengeschäfte.

Foto: Mukran Port

Der am 11. Februar 2019 gegründete Verein „Destination Rügen – Cruise & Ferry Network" vernetzt die lokale Wirtschaft, die Tourismusbranche und ansässige Reedereien miteinander, um das Know-How der Tourismusregion rund um die Passagierschifffahrt zu bündeln. Ziel des Netzwerks ist es, den Bekanntheitsgrad Deutschlands größter Insel, der angrenzenden Region sowie der Hansestadt Stralsund zu steigern und das touristische Profil gegenüber den Fähr- und Kreuzfahrtreedereien zu schärfen. Die Insel Rügen und die Hansestadt Stralsund möchten sich damit internationalen Kreuzfahrtpassagieren gegenüber attraktiver präsentieren und Transittouristen verstärkt für mehrtägige Aufenthalte in der Region gewinnen.

Nachhaltige Projekte und neue Prospekte

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Mehrweg-Pfandsystem für Rügen, Stralsund und Usedom

Insel Rügen und Stralsund. Weniger Müll, mehr Umweltbewusstsein – das ist das Ziel des Projekts „Weniger fürs Meer", das im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird. Es ist ein gemeinsames Projekt des Tourismusverbandes Rügen, der Tourismuszentrale Rügen, des Biosphärenreservats Südost-Rügen und der Hansestadt Stralsund. Zum Start wird ein Pfandsystem mit Mehrweg-Bechern für Heißgetränke eingeführt. Erste Partner sind die Bäckerei Peters auf Rügen und die Back-Factory in Stralsund. Künftig wird ein Regionalbecher produziert, der gegen eine Pfandgebühr von einem Euro ausgegeben wird und deutschlandweit bei allen teilnehmenden Partnern zurückgegeben werden kann. Auf Rügen und in Stralsund werden nach und nach 25.000 Becher mit bekannten Wahrzeichen der Region in Umlauf gebracht. Mit der Initiative soll die Zahl der Einwegbecher deutlich reduziert werden. Bis zu 40 Partner können bei der Einführung des Pfandsystems finanziell unterstützt werden.
www.ruegen.de/weniger-fuers-meer

Foto: TVR

Stefanie Lemcke, Mitarbeiterin der Baltic Project GmbH auf Rügen mit einem Pfand-Mehrweg-Becher

Auch die Usedom Tourismus GmbH unterstützt das innovative Mehrweg-Pfandsystem und ruft Partner der Insel Usedom auf, sich dieser Initiative anzuschließen. Der Gedanke der Nachhaltigkeit und des Umweltbewusstseins steht dabei eindeutig im Vordergrund. Jedoch ist auch der Marketing-Effekt eines Usedom-Bechers bei einer Anzahl von mindestens 30 Ausgabestellen auf der Insel nicht zu vernachlässigen. www.usedom.de

Unterwegs auf der Bienenstraße

Mecklenburg-Schwerin. Vom Schweriner Schloss über die Naturparke Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide erstreckt sich das „ErlebnisReich Bienenstraße". Auf insgesamt sechs Radrouten erfahren Besucher mehr zum Leben der Bienen. Am Wegesrand gibt es Bienen- und Streuobstwiesen, interessante Gärten und Museen, kleine Cafés und kulturelle Überraschungen. Das Projekt wurde auf der Internationalen Grünen Woche 2019 in Berlin mit dem dritten Preis des Bundeswettbewerbs „Gemeinsam stark sein" der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume ausgezeichnet.
www.mecklenburg-schwerin.de

Foto: Stadtmarketing GmbH Schwerin

Imkerin im „ErlebnisReich Bienenstraße"

Neues Camping-Magazin für MV

Campingland MV. Pünktlich für die Urlaubsplanung ist das neue Camping-Magazin für Mecklenburg-Vorpommern erschienen. Auf 112 Seiten wird der Leser durch Bilder und informative Artikel in den sonnigen Norden Deutschlands mitgenommen. Das Camping-Magazin für Mecklenburg-Vorpommern stellt jede Region des Landes ausführlich vor, enthält viele Tipps zu Aktivitäten und Touren sowie detaillierte Hintergrundinformationen zu über 80 Campingplätzen. Das Magazin ist direkt beim BVCD/MV, in den Touristeninformationen oder digital auf www.bvcd-mv.de erhältlich.

Foto: HDF/Joachim Kloock

Titel des neuen Camping-Magazins

Usedom-Urlaub auf vier Pfoten

Insel Usedom. Die Usedom Tourismus GmbH hat eine eigene Broschüre zum Thema „Urlaub mit Hund" herausgegeben. Hundebesitzer erfahren auf 22 Seiten alles, was sie für den Usedom-Aufenthalt mit ihren tierischen Freunden wissen müssen. Sie können sich umfassend über Gastgeber informieren, die Urlauber mit Hunden willkommen heißen. Die vorgestellten Unterkünfte sowie die für Hunde zugelassenen Strandabschnitte sind in einer übersichtlichen Inselkarte verzeichnet. Außerdem enthält die Broschüre wertvolle Tipps und Adressen von Tierärzten, Tierheimen, Hundesalons oder Tierbedarfs-Geschäften. Was es zu beachten gibt, wenn man mit Hund einen Ausflug auf die polnische Seite der Insel plant, erfahren die Leser ebenso wie Rezepte für selbstgemachte Leckerlies. Ein „authentisches" Interview mit einem echten Inselhund bereichert die Lektüre aus der Perspektive eines Vierbeiners.
Das Heft in A5-Format erscheint in einer Auflage von 5.000 Stück, liegt in allen Touristinformationen der Insel aus und kann per Mail an info@usedom.de und telefonisch unter +49 38375 244-144 bestellt werden.

Foto: UTG

Titel des Magazins „Urlaub mit Hund"

Broschüre zum Radurlaub in MV neu aufgelegt

Mehr als 40 Radtouren durch MV werden präsentiert

Die beim Gast beliebte Broschüre „Radurlaub natürlich entspannt“ ist in überarbeiteter Form in einer Auflagenhöhe von 30.000 Exemplaren erschienen. Im handlichen A5-Format präsentiert diese auf 60 Seiten mehr als 40 abwechslungsreiche Radtouren quer durch das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: TMV/Gänsicke

Cover der neuen Radbroschüre

Pünktlich zur Internationalen Tourismusbörse in Berlin 2019 wird zusätzlich eine englischsprachige Auskopplung mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren produziert. Die Broschüren werden im In- und Ausland über Messen, Promotionsveranstaltungen und den Broschürenversand vertrieben.

Schlussendlich (119)

Rekordfieber war gestern. In den letzten Jahren wurde von einem differenzierten, kritischen und ganzheitlichen Blick auf den Tourismus gesprochen. Einzug sollen halten: Die neue Sachlichkeit, die pure Bescheidenheit, die strikte Werteorientierung, die kompromisslose Qualitätsausrichtung. Wir haben in den Veröffentlichungen des Jahres 2019 mehr oder weniger wahllos 19 Beispiele für diesen Weg von Maß und Vernunft gesucht:

1. *2018 war für den Tourismus in Schleswig-Holstein ein Rekordjahr.*
2. *Tourismus-Zahlen der Alpenwelt Karwendel sehr positiv*
3. *Schon wieder ein Rekordergebnis: 3,6 Millionen Übernachtungen vermeldet die Nürnberger Congress- und Tourismuszentrale (CTZ) für das Jahr 2018.*
4. *Zahl der Berlin-Besucher steigt weiter.*
5. *Ostbayern: Nächster Gästerekord*
6. *Erzgebirge bleibt 2018 Sachsens Top-Flächenregion und hat 2018 wieder die Marke von drei Millionen Übernachtungen überschritten.*
7. *Tourismus-Boom: Basler Hotels mit 13. Logiernächte-Rekord in Folge*
8. *Der Tourismus kennt in Hamburg nur eine Richtung – steil nach oben! Hamburg zieht mehr Gäste an als der Rest Deutschlands.*
9. *Tourismus-Rekord:Bayreuth gewinnt.*
10. *Traumhafte Tourismus-Zahlen: Krün knackt 100.000er-Gäste-Marke.*
11. *Die Zahlen sind fantastisch: Touris mus in Dresden boomt.*
12. *Tourismus auf Rekordniveau: Finnland hat seine Position im Ranking der gefragtesten nordischen Urlaubsdestinationen gefestigt.*
13. *Der ungewöhnlich heiße und sonnige Sommer hat dem Tourismus in Bayern ein Rekordjahr beschert.*
14. *Tourismus in Darmstadt wächst.*
15. *Waldviertel-Tourismus bricht alle Rekorde.*
16. *Mit rund 3,37 Millionen Übernachtungen konnte Leipzig 2018 wieder einen Gästerekord aufstellen.*
17. *Tourismus-Boom in Griechenland*
18. *Die Stadtgemeinde Raabs machte im Vorjahr ihrem Ruf als Tourismus-Hochburg des Bezirks Waidhofen alle Ehre.*
19. *Der Boom im Deutschland-Tourismus hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt.*

Aus aktuellen Nachrichten ließen sich noch rund 150.000 weitere touristische Rekordmeldungen von A wie Allgäu über M und V bis Z wie Zürich finden. Es lässt sich daraus die Vermutung ableiten, dass die gebetsmühlenartig das ganze Jahr lang wiederholten Qualitätsformeln buchstäblich ausgerechnet am Tag der medialen Abrechnung dem ultimativen Superlativ Platz machen. Wohin man auch sieht: Es wird choreografiert und inszeniert gejubelt. Anscheinend funktioniert das fast überall, denn jeder Rekord ist sich selbst der nächste. Und die Nabelschau der eigenen Rekorde erspart dann wohl die Beschäftigung mit den anderen. Die ganze Welt ein Tourismusrekord, die Tourismuswelt im Triumph vereint. Die ITB kann kommen.

Bücher *übers Land*

Der Wohnmobil-Tourguide Mecklenburgische Seenplatte listet sieben detaillierte Routenbeschreibungen, über hundert Camping- und Stellplatzbeschreibungen inklusive GPS-Daten und Anfahrtsbeschreibung, acht Seiten Routenatlas, landschaftliche Höhepunkte, sehenswerte Städte, charmante Dörfer und zahlreiche Seen. Des Weiteren bietet er wertvolle Tipps für Restaurantbesuche und den Kauf lokaler Produkte.

Wohnmobil-Tourguide Mecklenburgische Seenplatte
Sylke Liehr, Achim Rümmler
Erschienen: Januar 2019, Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, 19,80 Euro, 208 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3831731831

Gegen Intoleranz und Diskriminierung

Johannes-Stelling-Preis wird ausgeschrieben

Seit 2006 vergibt die SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern den mit 2.000 Euro dotierten Johannes-Stelling-Preis und erinnert damit an den sozialdemokratischen Ministerpräsidenten des Freistaates Mecklenburg-Schwerin, der aufgrund seiner Haltung gegen die nationalsozialistische Diktatur im Juni 1933 von den Nazis ermordet wurde. Noch bis zum 22. April 2019 können unter stellingpreis@spd.landtag-mv.de Personen oder Initiativen nominiert werden, die sich im Alltag mit Mut und Konsequenz gegen insbesondere rechtsextremistische Gewalt, Intoleranz und Diskriminierung einsetzen.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Woitendorf (verantw.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Gänsicke

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020